



Pfarrbrief

Weihnachten in der Pfarreiengemeinschaft Neusäß

- ✚ St. Ägidius, Neusäß ✚ Mariä Himmelfahrt, Täferlingen
- ✚ St. Martin, Aystetten ✚ St. Nikolaus von Flüe, Westheim
- ✚ St. Raphael, Steppach ✚ St. Stephanus, Hainhofen
- ✚ St. Thomas Morus, Neusäß ✚ St. Vitus, Ottmarshausen-Hammel

Grüß Gott!



Liebe Gemeindemitglieder,

wenn Sie unseren diesjährigen Weihnachts-Pfarrbrief in der Hand halten, bewegen wir uns bereits in raschen Schritten auf das schöne Weihnachtsfest zu. Dieses Geleitwort indes, das Sie im Augenblick lesen, musste aus redaktionstechnischen Gründen am Wochenende von Allerheiligen verfasst werden. So bietet es sich an, einmal über die Verbindung von Allerheiligen zu Weihnachten nachzudenken.

Im liturgischen Kalender verfolgen wir eine spannende Reise, die uns von den Festen des Herbstes bis zu den strahlenden Feiertagen im Winter führt. Während Allerheiligen und Weihnachten auf den ersten Blick verschiedene Themen behandeln, verbindet sie eine tiefere spirituelle Dimension, die uns in unserer Glaubenspraxis bereichert.

Fest der Heiligen

Allerheiligen, das am 1. November gefeiert wird, ist ein Tag, an dem wir die unzähligen Heiligen unserer Kirche ehren. Es ist ein Tag des Gedenkens, an dem wir innehalten, um über das Leben und das Zeugnis dieser besonderen Menschen nachzudenken. Sie sind uns Vorbilder im Glauben und erinnern uns daran, dass wir auch in unserem Alltag ein heiliges Leben führen können. Ihre Hingabe und ihr Mut inspirieren uns, selbst nach Heiligkeit zu streben.

Fest der Menschwerdung

Weihnachten, ein festlicher Höhepunkt des liturgischen Jahres, erinnert uns an die Geburt Jesu Christi, der als menschgewordenes Licht in unsere Welt kam. Dieser Tag steht für Hoffnung, Liebe und Neuanfang. Die Weihnachtsbotschaft verkündet, dass Gott nicht nur an unserer Seite steht, sondern sich in Jesus auf die tiefste Weise mit uns verbindet. In der Ankunft Christi finden wir die Erfüllung der Sehnsucht nach einer Beziehung zu Gott.

Die Brücke zwischen den Festen

Die Verbindung zwischen Allerheiligen und Weihnachten manifestiert sich in der Betonung der Gemeinschaft.

Während Allerheiligen uns daran erinnert, dass auch wir Teil einer großen Schar von Heiligen sein dürfen, lädt uns Weihnachten ein, die Geburt Jesu zu feiern, mit der die Gemeinschaft mit Gott und die Gemeinschaft aller Heiligen ihren eigentlichen Anfang genommen hat. Die Heiligen, die wir an Allerheiligen ehren, sind unsere Fürsprecher bei Gott, und an Weihnachten feiern wir den Beginn und Ursprung dieser Beziehung – die Menschwerdung Gottes. Darüber hinaus bieten uns beide Feste die Gelegenheit, über unser eigenes Leben nachzudenken. Allerheiligen fordert uns auf, unser Glaubenszeugnis in der Welt zu leben, während Weihnachten uns ermutigt, die Botschaft der Liebe in unsere Familien und Gemeinschaften zu tragen.

Fazit

In der Verbindung von Allerheiligen und Weihnachten liegt ein reicher Schatz an Spirituellem. Beide Feste laden uns ein, über unsere Beziehung zu Gott und zu den Heiligen nachzudenken und unsere eigene Berufung zur Heiligkeit zu leben. Mögen wir in dieser besinnlichen Zeit den Mut finden, die Werte, die wir an diesen Festen feiern, im Alltag zu verkörpern.

So wünsche ich Ihnen allen auch mit Dank für Ihr Engagement in unseren Pfarreien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein glückliches neues Jahr 2026!

Ihr



Pfarrer Stephan Spiegel

Weihnachtsbaum-Zauber

*Jedes Jahr zur Weihnachtszeit steht „Team Christbaum“ schon bereit.
Nach der Rorate ist 's soweit, dann wird geschmückt das grüne Kleid.
Ein jeder packt beherzt mit an und tut, was er am besten kann:
Nach Größe Sterne zu sortieren, geschickt die Leiter zu justieren,
die Lichterkette auszubreiten, den Stromanschluss vorzubereiten,
Tee und Kekse zu servieren - es soll ja schließlich niemand frieren.
So wird gewerkelt und gemacht und schließlich ist das Werk vollbracht!
Doch halt! Der Stern dort hängt noch zu weit oben und wird ein Stück nach rechts verschoben.
Drei Lämpchen werden umgesteckt. Ein prüfend' Blick - jetzt ist 's perfekt!
Da steht er nun im Kirchenraum: Der wunderschöne Weihnachtsbaum!*

*Und bald schon ist es dann soweit: Der Glocken festliches Geläut
verkündet Menschen nah und fern: Wir feiern heut' Geburt des Herrn!
Dann dieses Kribbeln - Kennst Du 's auch? - so ganz tief drin in Deinem Bauch?
Wenn der Moment gekommen ist, dass in der Kirch' das Licht erlischt?
Fast heilig strahlt der Weihnachtsbaum und „Stille Nacht“ erfüllt den Raum.
Ob Groß, ob Klein, ein jeder spürt, wie der Moment das Herz berührt.
Kindlicher Zauber macht sich breit... Du gnadenvolle Weihnachtszeit!*

Kerstin Weicker

Unsere Pfarreiengemeinschaft ist gewachsen



Pfarrkirche St. Stephanus, Hainhofen



Pfarrkirche St. Nikolaus, Schlipsheim



Antoniuskapelle, Hainhofen

Seit dem ersten September dieses Jahres gehören Hainhofen und Schlipsheim zur Pfarreiengemeinschaft Neu-säß. Mit einem festlichen Gottesdienst in unserer Pfarrkirche Sankt Stephanus Ende September wurde unsere Aufnahme in die Gemeinschaft gefeiert.

Im Ortszentrum von Schlipsheim steht die Kapelle St. Nikolaus von Tolentino, in der jeden Donnerstag um 9 Uhr eine Heilige Messe gefeiert wird.

Die Antoniuskapelle an der Schlipsheimer Straße (zwischen Hausnummer 12 und 14) wird derzeit nicht genutzt. Der kleine Park um die Kapelle dient als Ort für unseren Adventsweg zur Einstimmung in die Weihnachtszeit. Ab dem ersten Adventswochenende können sich dort Klein und Groß während der ganzen Adventszeit mit der Geschichte „Der aller kleinste Tannenbaum“ gedanklich und bildlich auf den Weg zur Krippe machen. Hierzu ergeht herzliche Einladung.

Das ganze Jahr über bieten verschiedene Gruppen von Jung bis Alt Aktivitäten und Veranstaltungen an. Die Termine sind im aktuellen Kirchenanzeiger nachzulesen. Über Besucher aus allen Teilen unserer großen Pfarreiengemeinschaft freuen wir uns, denn Jesus Christus sagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“.

Alexandra Ullrich
Pfarrgemeinderat Hainhofen-Schlipsheim

Wir haben Verstärkung bekommen

Bereits seit September ist ein neuer Seelsorger in unserer Pfarreiengemeinschaft tätig. Sollten Sie ihm bisher noch nicht begegnet sein, möchte er sich Ihnen an dieser Stelle noch einmal vorstellen:

Mein Name ist **André Schneider**, ich bin 51 Jahre alt und darf ab nunmehr in der Pastoral der Pfarreiengemeinschaft Neusäß mitarbeiten.

Geboren bin ich im ehemaligen Westteil Berlins und war bis 2013 evangelisch-lutherischer Pfarrer in Erfurt. Seit unserer Konversion leben wir, meine Frau Magdalena und unsere inzwischen vier Kinder, in Augsburg, wo ich bis zum Sommer 2017 noch einmal eine Zeit an der Universität verbracht und Katholische Theologie nachstudiert habe. 2018 bin ich erst zum Diakon, und im Oktober von Bischof Zdarsa zum Priester geweiht worden. Meine erste Kaplansstelle war von Herbst 2018 bis zum Sommer 2020 die Pfarreiengemeinschaft Heilig Geist/Zwölf Apostel in Augsburg-Hochzoll, von Herbst 2020 bis zum Sommer 2022 war ich in Augsburg-Kriegshaber eingesetzt, von Herbst 2022 bis zum Sommer 2025 in der Pfarreiengemeinschaft Pöttmes.



Wenn Sie vielleicht Fragen zu meinem Weg oder auch sonst irgendwelche Anliegen haben, in denen ich Ihnen helfen kann, sprechen Sie mich bitte einfach an. Ich freue mich sehr auf die Begegnung und den gemeinsamen Weg mit Ihnen in der Gemeinde!

Ihr Pfarrer André Schneider

Gottesgeburt

*Wenn ich zu mir komme und das Außen loslasse,
wenn der Lärm verebbt und die Gedanken ruhig werden,
wenn ich aus dem Reden ins Hören komme und aus dem Tun ins Sein,
wenn ich mich stelle und nicht länger flüchte -
dann erst kann Gott zur Welt kommen
in mir
durch mich
zu den Menschen.*

Andrea Schwarz

Musikalischer (Advents)Kalender

Sonntag, 30. November - 1. Advent

9:00	St. Nikolaus v. Flüe	Der Kirchenchor singt die Adventsmesse von Ulrich Mayrofer
9:30	St. Martin	Der Kirchenchor singt Adventslieder
15:00	St. Raphael	Adventskonzert mit den Chören von St. Raphael und VOX ANIMATA

Sonntag, 7. Dezember - 2. Advent

7:00	St. Martin	Die Männerschola singt gregorianische Choräle
9:00	St. Nikolaus v. Flüe	Alpenländische Lieder mit dem Solistenensemble des Kirchenchors
16:00	St. Raphael	Weihnachtskonzert „Voices of Joy“

Sonntag, 14. Dezember - 3. Advent

9:00	St. Nikolaus v. Flüe	Adventliche Weisen mit Cordula Ostertag (Gesang), Flöte u. Orgel
9:30	St. Martin	Gottesdienst mit musikalischer Begleitung der Tischharfen-Gruppe
17:00	St. Martin	„Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma mit dem Aystetter Dreig'sang

Sonntag, 21. Dezember - 4. Advent

9:30	St. Martin	Gottesdienst musikalisch umrahmt von „vitamin C“
11:00	St. Nikolaus v. Flüe	Familiengottesdienst umrahmt von der Kirchenband „Paxophon“

Akzente im Advent

Komm herein! „Staade Zeit“ auf dem Weihnachtsmarkt

Der Advent hat gerade im Bayerischen den Beinamen „staade Zeit“. Doch wir alle wissen, dass der Advent meist von viel Hektik geprägt und daher überhaupt nicht „staad“ ist.

Während des Neusäßer Weihnachtsmarktes, auf dem es ja häufig ziemlich turbulent zugeht, gibt es auch in diesem Jahr vonseiten des Pastoralrates noch ein anderes, ein „staades“ Angebot: An den Samstagen wird nach der Abendmesse die Kirche St. Ägidius von 19.00 bis 21.00 geöffnet sein. Ziel ist es, einen Ort der Stille und Besinnung zu schaffen. Neben dem Erleben von Ruhe, Entschleunigung und meditativer Musik, sind alle, die in die Kirche hineinkommen, eingeladen, eine Kerze anzuzünden oder eine Fürbitte aufzuschreiben.



Spätmesse Plus

Am **Sonntag, den 7. Dezember** findet um **20:10 Uhr** wieder die Spätmesse Plus in St. Thomas Morus mit neuen geistlichen Liedern statt.

Abend der Versöhnung...

Er findet am **Donnerstag, den 18. Dezember um 18:00 Uhr** in St. Raphael statt.

... und Beichtgelegenheit

Das Sakrament der Buße können Sie vor Weihnachten zusätzlich empfangen am **Samstag, den 20. Dezember, von 16:00 bis 17:45 Uhr** in St. Ägidius, Neusäß und in St. Stephanus, Hainhofen.

Gedenken an verstorbene Kinder

Am weltweiten Gedenktag für verstorbene Kinder laden wir zum Gottesdienst für die Familien ein. Egal, ob das Kind in der Schwangerschaft, bei oder nach der Geburt oder erst später gestorben ist, soll in dieser Feier Platz sein, an alle unsere Kinder zu denken und sie in Gottes Obhut zu geben: Am **Sonntag, 14. Dezember um 16:00 Uhr** in St. Thomas Morus.

Detlef Glaser

Rorate-Messen bei Kerzenschein

Auch dieses Jahr pflegen wir den Brauch der adventlichen Rorate-Messen. Bei diesen besonderen Gottesdiensten zu Ehren der Gottesmutter Maria wird der Kirchenraum nur mit Kerzen erleuchtet und verdeutlicht damit das Warten auf den Erlöser Jesus Christus. Folgende Rorate-Messen werden bei uns gefeiert:

Samstag, 06.12.	7:00 Uhr	St. Stephan Hainhofen
	7:00 Uhr	St. Thomas Morus Neusäß
	16:00 Uhr	Kobelkirche mit anschl. Nikolausfeier
Sonntag, 07.12.	7:00 Uhr	St. Martin Aystetten
Samstag, 13.12.	7:00 Uhr	Mariä Himmelfahrt Täferlingen
	7:00 Uhr	Kobelkirche
Samstag, 20.12.	7:00 Uhr	Kobelkirche
	7:00 Uhr	St. Vitus Ottmarshausen

Krippenfeiern für Kinder + Geschenke für das Kinderheim

An Heiligabend gibt es in unseren Pfarrkirchen wieder Krippenfeiern, bei denen unseren Kindern altersgerecht und rechtzeitig vor der Bescherung der eigentliche Grund des Weihnachtsfestes nahegebracht werden soll. Die Termine dazu finden Sie auf Seite 12.

Es ist mittlerweile eine schöne Tradition geworden, dass bei den Krippenfeiern Geschenke für Kinder gesammelt werden, die keine Familie mehr haben und in einem Kinderheim untergebracht werden mussten. Wir sammeln für das Kinderheim in Augsburg-Hochzoll. Es können Spielsachen, Stifte oder Kino-Gutscheine geschenkt werden. Bitte vermerken Sie auf dem Päckchen auch, für welches Alter und Geschlecht das Geschenk gedacht ist. Herzlichen Dank!



Krippenausstellung im Advent

Ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr ist die Krippenausstellung im Pfarrheim St. Nikolaus von Flüe, die nach langer Pause wiederbelebt wird. Mit Unterstützung von Andreas Seitz, langjährigem Mesner in Nikolaus von Flüe und engagiertem Krippenfreund, zeigt die Pfarrgemeinde eine eindrucksvolle Sammlung von Krippen aus Privathand. Es begeistern kunstvolle Krippen unterschiedlichster Stile, Macharten, Alter, Größen und Herkunft.

Die Ausstellung ist an den ersten beiden Adventssonntagen, **30. November und 7. Dezember**, jeweils von 10:30 bis 14:00 Uhr nach der Heiligen Messe um 9:30 Uhr geöffnet. Zusätzlich findet am **Dienstag, 2. Dezember**, von 14:00 bis 17:00 Uhr im Rahmen des Seniorennachmittags eine Besichtigung statt, an der auch die Kinder des Kindergartens mit einem Lied mitwirken. Nicht nur Senioren sind hierzu eingeladen.



Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee, Kuchen und Glühwein gesorgt; am zweiten Adventssonntag gibt es zusätzlich den Eine-Welt-Warenverkauf mit Kirchenkaffee. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt im Anschluss an die Heilige Messe am ersten Adventssonntag. Der Eintritt zur Krippenausstellung ist selbstverständlich kostenlos.

Markus Fendt

Advent mit der Jugendgruppe

Advent – Lichter erstrahlen in den Fenstern, der Duft von Tannenzweigen und Plätzchen liegt in der Luft, und vielerorts pflegen wir liebevolle Bräuche, die uns Jahr für Jahr durch diese besondere Zeit begleiten. Auch in unserer Jugendgruppe gibt es solche Traditionen, auf die sich alle schon lange im Voraus freuen. Ein fester Bestandteil ist das gemeinsame Schmücken des Tannenbaums in der Begegnungsstätte. Mit Eifer und viel Kreativität basteln Kinder und Jugendliche jedes Jahr neuen Weihnachtsschmuck – aus Papier, Holz oder Stroh, mit Glitzer, Farbe und ganz viel Herz. Wenn der Baum schließlich leuchtet und in seiner ganzen Pracht erstrahlt, erfüllt er die Begegnungsstätte mit einem besonderen Glanz und erinnert daran, wie schön es ist, gemeinsam etwas entstehen zu lassen. Schaut doch mal vorbei!

Kurz vor Weihnachten feiern wir traditionell unsere gemeinsame Weihnachtsfeier. Dann wird es gemütlich: Wir schauen zusammen einen weihnachtlichen Film, trinken Kinderpunsch und genießen die vielen mitgebrachten Leckereien: Plätzchen, Lebkuchen, kleine Überraschungen und das, was zuhause zu den eigenen Familientraditionen gehört. Dabei entstehen viele fröhliche Gespräche, gemeinsames Lachen und eine wohlthuende Vorfreude auf das Fest. Diese Stunden sind für uns immer etwas ganz Besonderes. Sie zeigen, wie wertvoll Gemeinschaft ist – gerade in der stillen Zeit des Jahres.

Jugendgruppe St. Ägidius



Familiengottesdienste im Advent



Welche Personen begegnen uns?

- ★ **Samstag, 29.11. um 18:00 Uhr**
St. Stephan, Hainhofen
- ★ **Sonntag, 30.11. um 11:00 Uhr**
St. Vitus, Ottmarshausen
- ★ **Sonntag, 07.12. um 11:00 Uhr**
St. Raphael, Steppach
- ★ **Sonntag, 14.12. um 11:00 Uhr**
St. Thomas Morus, Neusäß
- ★ **Sonntag, 21.12. um 11:00 Uhr**
St. Nikolaus von Flüe, Westheim

Schaut auch beim Adventsweg in Hainhofen vorbei! **Ab dem 29.11.** sind dort Mitmach-Stationen bei der Antoniuskapelle vorbereitet. Die Antoniuskapelle findet ihr in der Schlipshheimer Straße, zwischen den Hausnummern 12 und 14.

Ottmarshausen, St. Vitus

Krippenspiel

Seit Jahren ist es in St. Vitus Tradition, dass die Kinder der Gemeinde in der Krippenfeier ein Krippenspiel aufführen.

Viele Jahre trommelte Uli Tusch die Kinder zusammen und leitete die Proben. Seit ein paar Jahren übernahmen Bettina Schiemann und Jasmin Nebl die Aufgabe.

Bald ist es wieder soweit: Die Proben für das Krippenspiel beginnen. Langsam nimmt alles Form an und die Kinder haben die Abläufe, die Texte, die Lieder, die Wege verinnerlicht.

Dann wird er endlich da sein, der Heilige Abend. Die Kinder werden hinten im Gruppenraum der Kirche in einem Kreis stehen – jeder mit Lampenfieber und Vorfreude im Bauch. Sie werden innehalten und jeder für sich einen Schritt nach vorne in den Kreis machen – die Kinder sind bereit, den Kirchenraum mit der Weihnachtsbotschaft zu füllen. Alle sind herzlich



willkommen, die Weihnachtsbotschaft zu erleben, am **Heiligen Abend um 16 Uhr in St. Vitus.**

Jasmin Nebl

Aystetten, St. Martin

Ludwig Thoma: „Heilige Nacht“

Kaum jemandem ist es gelungen, die Herbergssuche und das Wunder der Geburt Jesu so eindrucksvoll zu vermitteln, wie dem bayerischen Heimatdichter Ludwig Thoma. Dazu stellt er das Weihnachtsgeschehen hinein in unsere heimische Landschaft mit Kälte, Wind und Schnee und schildert in seinen Reimen, wie kalt und abweisend Menschen sein können. Aber es gelingt ihm auch, uns vor dem Weihnachtswunder zum Staunen zu bringen. Ludwig Thomas Heilige Nacht gehört nicht umsonst zu den beliebtesten und bekanntesten Weihnachtsgeschichten.

Termin ist am **Sonntag, 14. Dezember um 17:00 Uhr** in der Unterkirche von St. Martin.

Sprecher ist Josef Dick, musikalisch begleitet vom Aystetter Dreig'sang mit Anton Wunder, Hans Wagner und Thomas Apitzsch, sowie Susanne Betscher an der Gitarre.

Josef Dick

Neusäß, St. Ägidius

Projektsänger*innen gesucht

Für die Aufführung einer besonderen Messe sucht der Kirchenchor der Pfarreiengemeinschaft Verstärkung und lädt zu einem offenen Chorprojekt für die Weihnachtszeit ein. Gesungen wird die **Pastoralmesse in C von Franz Xaver Brixl**. Wir wollen vor allem Sängerinnen und Sänger ansprechen, die ein „Singen auf Zeit“ bevorzugen und freuen uns, wenn sich viele in diesem Projektchor engagieren möchten. Notenkenntnisse und Chorerfahrung sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung!

Geprobt wird jeden Mittwoch (außer in den Ferien) von 20:00 bis 21:30 Uhr in der Begegnungsstätte St. Ägidius, Bürgermeister-Kaifer-Straße 6. Die Aufführung erfolgt dann am 25.12. im Gottesdienst.

Bei Fragen oder Interesse kontaktieren Sie bitte die Chorleiterin, Veronika Schrott, telefonisch unter 0178 - 3983980 oder E-Mail: veronika_schrott@web.de

Steppach, St. Raphael

Adventskonzert der Chöre gemeinsam mit VOX ANIMATA

Traditionell beginnt die Weihnachtszeit mit einem Adventskonzert der Chöre von St. Raphael am ersten Adventssonntag. Dieses Jahr werden die Raphael-Spatzen, die Raphaelos und der Junge Chor unter der Leitung von Andrea Hartinger am **30. November** mit verschiedenen Werken zum Thema „Wachet auf!“ zu hören sein. Eine Besonderheit ist heuer zudem, dass Teile des Konzerts von einem Gastensemble übernommen werden. VOX ANIMATA, ein Chor, in dem sich ambitionierte Sängerinnen und Sänger aus ganz Deutschland unter der Leitung von Robert Göstl für Konzertprojekte treffen, bereichert das Konzert in Steppach.

Andrea Hartinger

Westheim, St. Nikolaus

Weihnachtskonzert des Männergesangsvereins

Ein einzigartiges Erlebnis in unserer Pfarrgemeinde ist das Weihnachtskonzert des Männergesangsvereins Neusäß-Westheim e. V. Der im Jahr 1932 gegründete Verein gehört mit seinem breiten Repertoire, insbesondere an



geistlicher Chormusik, zu den bedeutenden Kulturträgern der Stadt Neusäß. Alljährlich erklingen am Heiligen Abend auf dem Friedhof Westheim um 16:45 Uhr feierliche Weihnachtslieder dieses großartigen Männerchores, auch zum Gedenken an die Verstorbenen – eine berührende Tradition, die auf die anschließende Weihnachtsmesse um 18:00 Uhr einstimmt. Wer das erlebt hat, möchte es für sein eigenes Weihnachtsfest nie mehr missen.

Markus Fendt

Westheim, St. Nikolaus
Ministranten-Aktion

Am vierten Adventssonntag laden unsere Ministrantinnen und Ministranten zu einem gemütlichen Beisammensein im Anschluss an die Heilige Messe im Pfarrsaal ein: Bei selbstgebackenen Waffeln und Glühwein klingt der vierte Adventssonntag in geselliger Atmosphäre aus.

Markus Fendt

Westheim, St. Nikolaus von Flüe
Diabelli-Messe am 2. Feiertag

Als Abschluss und musikalischer Höhepunkt der Weihnachtsfeiertage in St. Nikolaus findet am 2. Weihnachtsfeiertag die festliche Pastoralmesse von Anton Diabelli in F-Dur aus dem Jahr 1830 unter der Leitung von Bernhard Wild mit unserem Kirchenchor im Rahmen der heiligen Messe statt.

Markus Fendt

Steppach, St. Raphael
Weihnachten fürs Auge

Ein Fest für die Augen ist die aufwändige, große Krippe, die jedes Jahr im hinteren Bereich der Kirche zu sehen ist. Vierzig Jahre lang wurde sie von Herrn Elmar Ennerst in stundenlanger liebevoller Kleinarbeit aufgebaut. Man sieht alles, was man bei einer Krippenszene erwarten kann – und noch viel mehr. Durch die vielen schönen Details wirkt die Szenerie äußerst lebensnah. Nach dem Tod von Herrn Ennerst übernahm sein Sohn Markus Ennerst – unterstützt von Frau Bernadette Schaich – die ehrenamtliche Arbeit – ein echter Glücksfall für St. Raphael.

Eine jahrzehntelange Tradition weisen auch die zahlreichen Sterne auf, die jedes Jahr von Anfang Advent bis Maria Lichtmess eine weihnachtliche Stimmung verbreiten. Pfarrer Peter Brummer ermunterte die Kinder, an den Adventssonntagen einen Stern zur Gabenbereitung mitzubringen – die Meßnerin Annemarie Barth hing sie zunächst an einer Säule im Altarraum auf. Inzwischen werden sie von Petra Grund und einem Helferteam an langen Schnüren über die Bänke gespannt und prägen damit den gesamten Kirchenraum. Nun

zeigen schon Eltern ihren eigenen Kindern, welchen Stern sie als Kind dazu beigetragen haben.

Andreas Hartinger

Steppach, St. Raphael
**Christmette mit Ehemaligen
des Jugendchors**

Am Heiligabend selbst werden beide Gottesdienste musikalisch in besonderer Art und Weise gestaltet: Bei der Krippenfeier um 16:00 – diese richtet sich vor allem an junge Familien und Kinder – singt traditionell der Kinderchor, die Raphael-Spatzen. Dieses Jahr



präsentieren sie in diesem Rahmen das Kindermusical „Die Weihnachtskiste“ von Michael Herrmann.

Die Christmette um 22:30 wird wie jedes Jahr von ehemaligen Mitgliedern des Jugendchors gestaltet. Für die ehemaligen Sängerinnen und Sänger, die inzwischen zum Teil nicht mehr in Augsburg leben, für die Feiertage aber wieder in Steppach sind, ist das dann auch eine schöne Gelegenheit, alte Freundschaften weiter zu pflegen.

Andreas Hartinger

Seniorenkreis St. Ägidius

Unsere Senioren treffen sich einmal im Monat zum geselligen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Daneben werden verschiedene Themen angeboten, wie Gymnastik, Vorträge, Gottesdienst und jahreszeitliche Feiern.

Anfang 2026 gibt es für Interessierte wieder ein Jahresprogramm.

Ernst Weidl

Gottesdienste zur Weihnachtszeit

Mittwoch, 24. Dezember – Heiliger Abend

15:30	St. Nikolaus von Flüe	Krippenfeier
16:00	St. Vitus	Krippenfeier
16:00	St. Raphael	Krippenfeier mit den Raphael-Spatzen
16:00	St. Ägidius	Krippenfeier
16:00	St. Martin	Krippenfeier mit dem Kinderchor
16:00	St. Stephanus	Krippenfeier
18:00	Mariä Himmelfahrt	Christmette
18:00	St. Ägidius	Christmette
22:30	St. Thomas Morus	Christmette
22:30	St. Raphael	Christmette, umrahmt von Ehemaligen des Jugendchors
22:30	St. Stephanus	Christmette
22:30	St. Martin	Christmette mit Kirchenchor

Donnerstag, 25. Dezember – Hochfest der Geburt des Herrn

9:30	Mariä Himmelfahrt	Festmesse
10:00	Notburgaheim	Heilige Messe
10:00	Lohwaldheim	Heilige Messe
11:00	St. Ägidius	Festmesse mit der Pastoralmesse von Franz Xaver Bixi
11:00	St. Stephanus	Festmesse
16:45	St. Ägidius	Anbetung in Stille in der Ägidiuskapelle

Freitag, 26. Dezember – Hl. Stephanus

9:30	Mariä Himmelfahrt	Heilige Messe
9:30	St. Stephanus	Festmesse zum Patrozinium
9:30	St. Nikolaus von Flüe	Heilige Messe mit der Pastoralmesse von Anton Diabelli
9:30	St. Martin	Heilige Messe mit der Pastoralmesse von Karl Kempter
9:30	St. Ägidius	Heilige Messe
11:00	St. Vitus	Heilige Messe
11:00	St. Thomas Morus	Heilige Messe
11:00	St. Raphael	Heilige Messe
16:00	St. Raphael	Anbetung des Allerheiligsten

Mittwoch, 31. Dezember – Hl. Silvester I.

17:00	St. Raphael	Jahresschlussmesse
17:00	St. Thomas Morus	Jahresschlussmesse
17:00	St. Stephanus	Jahresschlussmesse
17:00	St. Ägidius	Anbetung in Stille

Dienstag, 6. Januar – Erscheinung des Herrn / Heilige Drei Könige

9:30	Mariä Himmelfahrt	Heilige Messe mit Sternsängern
9:30	St. Stephanus	Heilige Messe mit Sternsängern
9:30	St. Ägidius	Heilige Messe mit Sternsängern
9:30	St. Martin	Heilige Messe mit Sternsängern
11:00	St. Raphael	Heilige Messe mit Kirchenchor und Junger Chor, anschließend gemeinsamer Neujahrsempfang mit St. Nikolaus von Flüe
11:00	St. Vitus	Familienmesse mit Sternsängern
11:00	St. Thomas Morus	Heilige Messe mit Sternsängern

Das Friedenslicht aus Bethlehem in unserer Mitte

Seit vielen Jahren ist es guter Brauch, dass ab der dritten Adventswoche in unseren Kirchen das Licht aus Bethlehem vor dem Volksaltar leuchtet. Es nimmt seinen Weg vom Geburtsort Jesu zunächst mit dem Flugzeug nach Wien. Von dort aus wird es an 30 Stationen in Deutschland verteilt. Eine davon ist der Dom zu Augsburg. Hier wird das Friedenslicht schließlich abgeholt und in unsere Pfarrkirchen gebracht. Die Osterkerze des Vorjahres nimmt es auf und erfährt so eine weitere Bedeutung. Sie wird zum Lichtträger des Friedens. Tag und Nacht brennt die Kerze bis einschließlich zum Fest Epiphanie (Heilige Drei Könige am 6. Januar).

Nach den Gottesdiensten oder auch tagsüber verweilen Menschen in der Kirche, die täglich bis Einbruch der Dunkelheit geöffnet ist. Nicht wenige nützen den frühen Abend und die Dämmerung, die in der stillen Kirche Einzug hält, und betrachten das Leuchten der Flamme – vielleicht verbunden mit einem Gebet, das der Sehnsucht nach Frieden „freien Lauf“ lässt. Andere wiederum holen mit einer Laterne das Licht zu sich nach Hause. Manche erzählen, sie bringen es zu den kranken, alten und behinderten Menschen in ihrer Umgebung oder entzünden es ganz bewusst auch an den Gräbern ihrer Angehörigen. Die große Bitte um FRIEDEN im eigenen Herzen, in der weiten Welt und über den Tod hinaus ist dabei ein großes Anliegen. Gebetstexte um den Frieden liegen in der Kirche aus und können gerne auch mitgenommen werden.



Das Friedenslicht aus Bethlehem ist ein starkes Zeichen für Freundschaft und Verständigung aller Völker. Dies ist gerade besonders wichtig an den Orten, wo Jesus lebte und lehrte – jene Orte, die mit vielen anderen in der Welt, so sehr nach Frieden hungern. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes aus Bethlehem erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft der Engel und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu suchen und nach Kräften zu verwirklichen, überall dort, wo Unfriede, Hass, Gewalt, Vorurteile, Menschenverachtung und Krieg herrschen. Freilich ist das Friedenslicht kein magisches Zeichen, das den Frieden herbeizaubern kann. Aber als Christen glauben wir daran, dass Frieden möglich ist. Bei jedem Gottesdienst bitten wir um den Frieden des HERRN und lassen uns als Friedensboten senden. Das Motto des diesjährigen Friedenslichtes lautet: EIN FUNKE MUT.

Möge uns auch in diesem Jahr das Friedenslicht aus Bethlehem berühren und Hoffnung und Mut schenken. Voll Vertrauen bitten wir:

*Licht Gottes, komm,
damit sich Wunden schließen und zur Quelle werden,
Verletzungen heilen und zur Gabe werden.*

*Licht Gottes, komm,
damit Demütigung und Angst sich wandeln,
die Kraft der Liebe stärker ist als Hass und Gewalt,
Tod und Erstarrung zu pulsierendem Leben werden.*

*Licht Gottes, komm,
und zeige uns Wege des Friedens.*

Ingeborg Sumser

Die Sternsinger kommen

Auch zu Beginn des Jahres 2026 sind in allen unserer acht Pfarreien Kinder und Jugendliche unterwegs, um den Menschen den Segen der Weihnacht für das neue Jahr zu bringen und Spenden für Kinder zu sammeln.

Dieses Jahr ist das Beispielland Bangladesch stellvertretend für alle Länder, in denen Kinder schon in ganz jungen Jahren nicht zur Schule gehen können, sondern arbeiten müssen, um mit diesem kleinen Zusatzeinkommen ihre Familien zu unterstützen. „Sternsingen gegen Kinderarbeit – Schule statt Fabrik“ lautet daher passend das Motto.

Am Neujahrstag findet um 18:00 Uhr in St. Nikolaus von Flüe in Westheim bei der Messe die Aussendung der Sternsinger statt.

In allen Pfarreien nehmen die Sternsinger auch an den Gottesdiensten an „Heilig Drei König“ teil. Am Montag, den 05.01. besuchen die Sternsinger um 10:30 Uhr außerdem das Rathaus in Neusäß.

Wann sind die Sternsinger unterwegs?

St. Ägidius: Vom 03. bis 06.01. ab 13:00 Uhr.

St. Martin, Aystetten: Am 04. und 06.01. jeweils ab 10:30 Uhr.

Mariä Himmelfahrt, Täferlingen: Am 06.01. ab 10:30 Uhr.

St. Nikolaus, Westheim: Am 04.01. nach der Teilnahme an der 9:30 Uhr-Messe.

St. Raphael, Steppach: Am 04.01. ab 12:00 Uhr sowie am 05. und 06.01.

St. Stephanus, Hainhofen: Am 06.01. ab 10:30 Uhr.

St. Thomas Morus: Am 5. und 06.01. ab 12:00 Uhr.

St. Vitus, Ottmarshausen: Am 06.01. ab 12:30 Uhr.

In St. Nikolaus und St. Thomas Morus haben Sie die Möglichkeit, einen Besuch der Sternsinger vormerken zu lassen, indem Sie eine entsprechende Karte ausfüllen, die in den genannten Pfarrkirchen ausliegen. Die ausgefüllte Karte können Sie entweder in der Sakristei abgeben oder in den Briefkasten des zentralen Pfarrbüros (bei St. Thomas Morus) einwerfen.

Helfen Sie mit Ihrer großzügigen Spende, den Kindern ein besseres Auskommen und eine schulische Ausbildung zu ermöglichen!

Detlef Glaser



Neues von den Sternsängern in St. Vitus

14 Jahre lang hat Ursula Müller gemeinsam mit ihrem Mann Rainer die Sternsinger Aktion in St. Vitus organisiert und dafür gesorgt, dass das Kindermissionswerk in unserer Gemeinde kräftig unterstützt wurde. Herzlichen Dank für das jahrelange Engagement im Dienst der Sternsinger!

Seit dem letzten Jahr hat sich für die Sternsinger-Aktion ein neues Team, bestehend aus 13 Personen, zusammengefunden, das sich die vielen Aufgaben teilen. Absolut erfreulich ist, dass wir 58 Kinder für das Mitmachen gewinnen konnten. Dadurch ist es uns möglich, im nächsten Jahr alle Haushalte in Ottmarshausen und Hammel anzulaufen.

Doch bei so großem Sternsinger-Zuwachs braucht es viel Stoff und jede Menge fleißige Mama-Hände, die daraus wunderbare Gewänder nähen und Kronen basteln. Herzlichen Dank an alle, die uns mit Stoffen versorgt haben. Nach zwei langen Nähabenden ist es nun geschafft. Die Gewänder hängen bereit und warten auf die Kinder, die sich freuen, in die Rolle von Caspar, Melchior, Balthasar oder des Sternträgers zu schlüpfen.

Herzlichen Dank, liebe Kinder, dass ihr diesen Dienst so ernst nehmt, für andere Kinder Spenden sammelt und ihnen damit helft.

Nach dem Familiengottesdienst am 6. Januar laufen die Kinder nach einem gemeinsamen Mittagessen los und freuen sich, wenn sie in den Häusern wohlwollend empfangen werden.

Jasmin Nebl



Mutter Gottes auf Reisen

„Als ein Mann aus der Männerbewegung Schönstatts im Jahre 1968 mit einem Pilgerheiligtum aus Brasilien auch in Deutschland beginnen will, lässt Pater Josef Kentenich ihm sagen, dass er sich über seinen Mut freut und gibt ihm den Rat: Er soll sich vom Beispiel des Herrn Pozzobon inspirieren lassen, ohne ihn jedoch kopieren zu wollen. Er soll sich von der Gottesmutter und dem Heiligen Geist führen lassen.“ (Quelle: aus dem Begleitheft: Projekt Pilgerheiligtum)

Es gibt einige Familien in Ottmarshausen, Täferlingen und Aystetten, die bei dem Projekt Pilgerheiligtum mitmachen. Das bedeutet, dass sie jeden Monat einmal von der Gottesmutter besucht werden. Dann darf sie einige Tage in der jeweiligen Familie verbringen, bevor sie dann weiter zur nächsten Familie wandert. Kommt die pilgernde Gottesmutter in unsere Familien, erinnert sie uns daran,

- dass wir ihr wichtig sind,
- dass wir uns Zeit nehmen für uns, für andere und für Gott,
- dass wir uns immer wieder neu auf die Suche nach Gott machen,
- dass wir jeden Tag neu anfangen.



Die Mutter Gottes kommt zu uns mit der Bitte, ihr etwas zu schenken. So ist es ein besonderes Geben und Nehmen mit diesem besonderen Gast im Haus. Maria teilt in dieser Zeit das Leben mit uns. Sie ist da im Alltag, manchmal im absoluten Chaos, wenn es laut und auch wenn es still im Haus ist. Durch ihren Besuch, spüren wir, wie Gottes Segen unser Haus und unsere Familie berührt.

Beispiele aus dem Leben:

„Die Maria steht bei uns beim Esstisch – mitten im Leben. Hier essen wir, machen Hausaufgaben, lachen, streiten. „Schau, wie es uns geht! Schau wie es hier zugeht“ steht in dem Beiheft, das mit der Maria zusammen ins Haus kommt und in dem schöne Gedanken, Gebete und Impulse stehen. Es braucht keine frommen Worte, nur einen Augenblick Zeit. Einen Augenblick der Begegnung mit ihr... Sich anschauen lassen, alles hinhalten, alles abgeben und durch ihre Hände Gott übergeben.“ (Familie Mejeldi)

„Die Mutter Gottes bekomme ich jeden Monat. Und freue mich, wenn Sie kommt. Ich bete jeden Tag vor ihr. Ich hoffe, dass es noch lange so weitergeht.“ (Frau Stemmer)

„Bei uns hat die Mutter Gottes ihren Platz in der Essecke. So ist Sie mitten unter uns und wir können, immer wenn unser Blick auf Sie fällt, ihr unsere Bitten und unseren Dank bringen.“ (Familie Knöpfle)

„Zu uns kommt die Maria meistens, wenn wir gerade nicht zu Hause sind. Dadurch wird sie schon mit lautem `Die Maria ist wieder da!` vor der Tür begrüßt. Dann ist sie auch schon mittendrin in unserem Familienchaos. Die Kinder lieben es, wenn sie in der Nacht an ihren Betten steht. So wandert sie zuhause von einem Zimmer zum anderen. Es ist einfach schön, sie da zu haben.“ (Familie Nebl)

Jasmin Nebl

Kirchgeld 2025

Jedes Jahr bitten die Kirchengemeinden um das sog. Kirchgeld. Die Entrichtung des Kirchgeldes ist eine ortskirchliche Umlage nach Art. 20 des Bayerischen Kirchensteuergesetzes, dessen Höhe Sie für sich selbst festlegen können. Mehr denn je sind die Pfarreien auf Ihren Beitrag bei steigenden Kosten und sinkenden Einnahmen angewiesen.

Die Kirchgeldeinnahmen bleiben zu 100% in unseren Pfarrgemeinden und werden ausschließlich für die vielfältigen Belange vor Ort verwendet. Übrigens: Sowohl Kirchgeldleistungen als auch Spenden können Sie steuerlich absetzen!

Das Kirchgeld kann durch Überweisung aber auch durch Einzahlung im Pfarrbüro entrichtet werden. Sie können es aber auch in bar in einem Briefumschlag mit dem Vermerk „Kirchgeld 2025“ ins Opferkorbchen legen.

Wir danken Ihnen schon heute sehr herzlich für Ihr diesjähriges Kirchgeld bzw. Ihre Spende.

Für die Kirchenpfleger/innen der PG Neusäß
Wolf-Dieter Haber, Verwaltungsleiter

St. Ägidius Neusäß	IBAN: DE95 7206 2152 0706 5083 91
Mariä Himmelfahrt Täferlingen	IBAN: DE49 7206 2152 0001 4014 75
St. Martin Aystetten	IBAN: DE39 7206 2152 0001 6875 14
St. Nikolaus von Flüe Westheim	IBAN: DE13 7206 2152 0006 5900 71
St. Raphael Steppach	IBAN: DE72 7315 0000 0000 3402 24
St. Stephanus Hainhofen	IBAN: DE98 7206 2152 0006 5828 18
St. Thomas Morus Neusäß	IBAN: DE14 7206 2152 0006 5969 40
St. Vitus Ottmarshausen-Hammel	IBAN: DE22 7206 2152 0206 5609 38

IMPRESSUM

Herausgeber: Katholische Kirchenstiftung St. Thomas Morus (PG Neusäß)

Auflage: 6.800

Redaktion: Pfarrer Stephan Spiegel (verantwortlich)

Layout: Thomas Apitzsch

Bildnachweise: Titelbild: Ludwig Bolkhart; Portraitfotos der Personen stammen von den abgebildeten Personen selbst oder mit deren Erlaubnis, Geschenke S. 7: Sarah Frank /factum.adp, in Pfarrbriefservice.de, Firmung: Stefan Sontheim, Friedenslicht: Ring Deutscher Pfadfinder

Anschrift der Redaktion: Pfarreiengemeinschaft Neusäß, Gregor-Mendel-Str. 1, 86356 Neusäß

Die Redaktion behält sich Kürzungen einzelner Beiträge vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.



Alle Informationen auch unter www.pgneusaess.de

Viele Plätzchen wurden schon gebacken! Von jeder Sorte sollten eigentlich 3 Stück auf dem Teller liegen. Aber irgendjemand hat ein Plätzchen genascht!

Finde heraus, von welchen Plätzchen nur 2 gleiche da sind und kreuze es an.

Quelle: GemeindebriefHelfer.de



Zum Ausmalen



So erreichen Sie uns

Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft Neusäß, Gregor-Mendel-Str. 1, 86356 Neusäß
Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag 9:00 - 11:00, Donnerstag zusätzlich 14:00 - 17:00
Telefon: 0821/41 90 32-0
Fax: 0821/41 90 32-28
E-Mail: pg.neusaess@bistum-augsburg.de
Internet: www.pgneusaess.de

Unsere Priester erreichen Sie in seelsorglichen Notfällen unter
Pfarrer Spiegel 0174-34 62 191 (Dienstag - Sonntagmittag)
Pfarrer Schneider 0174-99 47 924 (Dienstag - Sonntagmittag)
Pfarrer Bolkart 0821/48 63 211

Rückblick: Firmung 2025

Am 12.10. wurden 67 Jugendliche aus unserer Pfarreiengemeinschaft durch Weihbischof Anton Losinger in St. Raphael gefirmt. (Ein weiterer Jugendlicher empfing das Sakrament Ende Oktober in Welden.) Die festliche Messe wurde musikalisch vom Steppacher Jugendchor umrahmt. Weihbischof Losinger freute sich über die vielen offenen und zuversichtlichen Gesichter der Firmlinge. Er gab ihnen mit auf den Weg, ihr Leben mit dem Hl. Geist zu gestalten.

Die nächste Firmung wird am 24.10.2026 in St. Ägidius für alle 14/15-Jährigen unserer Pfarreiengemeinschaft stattfinden.

Detlef Glaser



Das Jahr 2025



Von oben nach unten:
 Festmesse in Hainhofen zur Aufnahme in die PG
 Wallfahrt nach Biberbach
 Festmesse in St. Vitus zum Jubiläum der Feuerwehr
 „Schöpfung bewahren“ in St. Vitus
 Faschingsfeier der Senioren in St. Ägidius
 Kräuterbuschenbinden in Täferlingen



in unserer PG



Von oben nach unten:

Aystetten: Einführung der neuen Ministranten

Verabschiedung von Pfarrer Freihalter

Feldgottesdienst in Schlipsheim vor der Kerkerheilandkapelle

In St. Vitus wird der Christbaum geschmückt

Erntealtar in Ottmarshausen



Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit 2026

Möchten Sie Ihre Spiritualität neu entdecken und Ihren Alltag danach ausrichten? Die **Exerzitien im Alltag** bieten die Gelegenheit zu einem geistlichen Übungsweg mitten im Leben, um wie Kardinal Carlo Martini sagt, die Liebe am Leben zu halten.

Es geht bei den Exerzitien darum, den Blick auf das eigene Leben zu lenken und sich auf Spurensuche zu machen. Christliches Leben und Denken ist überzeugt, dass Gott da ist und dass wir Gott in „allen Dingen“ finden können, wie Ignatius von Loyola es ausdrückt. Die Impulse dieser vier Wochen laden dazu ein, sich mit dem Thema „Spannung“ auseinanderzusetzen und ihre verschiedenen Seiten im Alltag bewusst zu erleben: Zwischen Innen und Außen; Zwischen Licht und Dunkel; zwischen Mir und den Anderen; Zwischen Kampf und Kontemplation.

Exerzitien im Alltag sind ein Angebot, für sich persönlich und gemeinsam mit anderen mitten im Alltag still zu werden, Texte, Bilder und Lieder zu sich sprechen zu lassen, sich zu orientieren, zu wachsen. Diese vier Wochen mitzugehen bedeutet, dass Sie sich täglich mind. 15 Minuten Zeit für eine persönliche Besinnung nehmen und am Abend Zeit finden für einen Tagesrückblick.

In der Zeit vom **24. Februar bis 24. März 2026** laden wir zu diesem gemeinsamen Weg des Glaubens ein. Einmal in der Woche findet ein Gruppentreffen zum Erfahrungsaustausch, sowie ein Einstieg in die kommende Woche statt. Diese Treffen bieten auch Raum für eine gemeinsame Stille, für Lieder und Gebete.

Die Anmeldeunterlagen finden Sie ab Mitte Januar auf unserer Homepage:
<https://pgneusaess.de/beitraege/> und Flyer liegen in den Pfarrkirchen aus.



Karola Pretzl-Weigand

PG-Wallfahrt in die Abruzzien

Die faszinierende Landschaft der Abruzzien und das Mittelmeer bei Monte Silvano:

Loreto – Tolentino – Lanciano – Manoppello.

3. - 8. November 2026 (Allerheiligenferien)

Eine Überraschung zwischen Himmel und Meer: Die Abruzzien sind mehr als nur ein Gebirge. Zwischen den hohen Felswänden des Gran Sasso und den feinen Stränden der Adria liegt ein Meer von lieblicher Natur. Olivenhaine, Weinreben und wogende Felder überziehen weiche Hügel, gekrönt von mittelalterlichen Städtchen, die reich an Geschichte und Kunstschatzen sind. Entdecken Sie mit uns eines der letzten stillen Paradiese Italiens, das den Besucher auch mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt.



Der Gesamtpreis im Doppelzimmer ist nach Anzahl der Reiseteilnehmer gestaffelt:

- bei mind. 35 Teilnehmern: 851,-- € / Person
- bei mind. 40 Teilnehmern: 821,-- € / Person
- bei mind. 45 Teilnehmern: 802,-- € / Person
- EZ-Zuschlag: 162,-- € (begrenzte Anzahl an EZ vorhanden)

Eine ausführliche Programmbeschreibung wird demnächst veröffentlicht. Im Pfarrbüro kann man sich aber schon jetzt auf die Teilnehmerliste setzen lassen – die Anmeldeformulare mit den Zahlungsmodalitäten sind in Kürze erhältlich.



Sind Sie dabei?

Am 1. März 2026 steht die Wahl des Pfarrgemeinderats an – ein bedeutendes Ereignis für die einzelnen Pfarreien unserer Pfarreiengemeinschaft. Ein Gremium, das für die Gestaltung des Gemeindelebens vor Ort eine entscheidende Rolle spielt!

Wir suchen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Wahl in den Pfarrgemeinderat aufstellen lassen möchten. Machen Sie mit! Wir suchen keine Heldinnen oder Supermänner, sondern Menschen mit Herz fürs Mitgestalten! Der Pfarrgemeinderat ist ein wichtiger Ort, an dem wir gemeinsam Verantwortung übernehmen, Glauben teilen und unser Gemeindeleben prägen. Dabei gibt es unterschiedlichste Aufgaben, die Sie mitgestalten können – mit Ihren Ideen, Ihrem Glauben und Ihrer Begeisterung.

Machen Sie doch mal den Kandidaten-Check:

- Ich bewege gern etwas zusammen mit anderen.
- Ich möchte die Ziele der Kirche vor Ort mitbestimmen.
- Es ist für mich ein gutes Gefühl, ein Ehrenamt zu übernehmen.
- Es ist ein Stück christlicher Verantwortung, sich in der Pfarrei zu engagieren.
- Es reizt mich, die Interessen anderer zu vertreten.
- Ich habe Fähigkeiten, die in der Pfarrgemeinde gebraucht werden.
- Andere haben mir schon gesagt, dass ich für den Pfarrgemeinderat geeignet wäre.

Interessiert? Möchten Sie mehr erfahren? Sprechen Sie mit einem unserer Priester oder einem Mitglied des derzeitigen Pfarrgemeinderats. Informationen finden Sie auch im Internet: www.bistum-augsburg.de – Suchbegriff: Pfarrgemeinderat Ziele und Aufgaben

Wissen Sie einen geeigneten Kandidaten? Sie können entsprechende Vorschläge in unseren Wahl-Boxen in den Kirchen einwerfen oder sich an ein Mitglied des jetzigen Pfarrgemeinderats wenden.

Machen Sie mit und kandidieren Sie für die Pfarrgemeinderatswahl am 1. März 2026!